

## III.

Das

**Witterungsjahr 1883 in Klagenfurt.**

Von Ferd. Seeland.

Das Witterungsjahr 1883 in Klagenfurt ist das 71. seit dem Beginne der Beobachtungen und hatte einen sehr warmen Winter, einen kühlen Frühling, warmen Sommer und warmen Herbst. Ebenso hatten Winter, Frühling und insbesondere der Sommer Mangel an Niederschlag. Nur im Herbst wurde das Normale überschritten. Das Jahr 1883 war also warm und trocken und durch hohen Luftdruck ausgezeichnet.

Betrachten wir die Einzelmonate, so zeigt der December niederen Luftdruck von 720·34 m., d. i. um 2·87 mm. zu tief. In den Extremen steigt das Barometer am 20. auf 734·5 mm., sinkt aber am 23. bis 706·9 mm., was einer Amplitude von 27·6 mm. entspricht. Die Decemberwärme  $-1·03^{\circ}$  C. überragt das säculare Mittel um  $2·87^{\circ}$  C. Die grösste Wärme ist am 18.  $3·8^{\circ}$  C. und die tiefste Temperatur  $-10·3$  am 8. December.

Der Dunstdruck ist 3·8 mm., die relative Feuchtigkeit  $86·7\%$  und die Bewölkung 8·1. Der Wind bläst vorherrschend aus Nordost. Die Summe des Niederschlages 76·3 mm. überragt das Mittel um 21·2 mm. und am 11. wird in 24 Stunden ein Niederschlag von 48 mm. gemessen. Von den Decembertagen waren nur 2 heiter, 7 halbheiter und 22 trüb. An 9 Tagen gab es Niederschlag, davon 8 mit Schnee, 0 Hagel, 0 Sturm und 1 Gewitter. Die Luft hatte um 1·61 zu wenig Ozon. Der Spiegel des Klagenfurter Grundwasser hatte den hohen Stand von 428·167 m. Die Schneelage erreichte 0·256 m. Die mittlere Declination betrug  $10^{\circ} 35'2''$ .

Im Monate Jänner herrschte 725·90 mm. hoher Luftdruck, der das normale Jännermittel um 2·11 mm. überragte. Am 19. und 20. hob sich der Luftdruck bis 737·6 mm. und sank am 31. zu seinem tiefsten Stand von 715·5 mm.

Die Jännerwärme  $-4·15^{\circ}$  C. war um  $1·80^{\circ}$  C. zu hoch. Die tiefste Temperatur am 28. erreicht nur  $-11·6^{\circ}$  C.

Bei 3·0 mm. Dunstdruck und  $86·1\%$  Feuchtigkeit war Nordwestwind der herrschende.

Der Niederschlag von 16·6 mm. muss sehr klein genannt werden, da er unter dem Normale um 22·51 mm. zurückblieb. Der grösste 24stündige Niederschlag wurde am 17. mit nur 3·8 mm. gemessen.

Von den 31 Jännertagen war 1 heiter, 15 halbheiter und 15 trüb. Von den 11 Niederschlagstagen hatten 5 Schnee. Es gab keinen Hagel, keinen Sturm, wohl aber 1 Gewitter. Die Luft hatte um 1·83 zu wenig Ozon. Das Grundwasser sank auf 427·927 m. Die neue Schneelage betrug 0·152 m. Höhe und die mittlere magnetische Declination betrug  $10^{\circ} 35'4''$ .

Am 27. Jänner 7h 2' Früh war ein circa 2 Secunden dauerndes Erdbeben.

Der Februar hatte das excessiv hohe Luftdruckmittel von 729·21 mm., d. i. um 6·58 mm. zu viel. Der höchste Stand 737·0 mm. wird am 21. und der tiefste 713·8 mm. am 1. verzeichnet.

Die Februarwärme  $1\cdot51^{\circ}$  C. überragt das säculare Mittel um  $4\cdot58^{\circ}$  C. Am 8. herrschte die grösste Kälte von  $-5\cdot4^{\circ}$  C. und am 28. die höchste Wärme von  $12\cdot7^{\circ}$  C. Der Monat hatte 3·9 mm. Dunstdruck mit 77·7% Feuchtigkeit, 6·9 Bewölkung und nordöstliche Luftströmung.

Der Niederschlag von 15·0 mm. war um 20·6 mm. zu gering und der grösste Niederschlag in 24 Stunden am 5. Februar beträgt nur 5·3 mm. Von den 28 Februartagen waren 5 heiter, 4 halbheiter und 19 trüb. Von den 9 Niederschlagstagen hatten 6 Schnee, kein Hagel, kein Gewitter und nur 1 Sturm kommen vor. Der Monat hatte um 1·7 zu wenig Ozon. Der Grundwasserspiegel senkte sich bis 427·652 m. und die neue Schneelage betrug nur 0·085 m. Die magnetische Declination war  $10^{\circ} 35'1''$ .

Aus dem Gesagten geht hervor, dass der diesjährig Winter hohen Luftdruck und ungewöhnliche Wärme sowie Niederschlags- und Schnee-Armuth hatte. Die summarische Höhe des frischgefallenen Schnees erreichte nur 0·493 m.

Der März hatte niederen Luftdruck 717·77 mm. und zwar 3·07 mm. unter normal. Seine Extreme bewegen sich zwischen 736·9 mm. am 4. und 704·4 mm. am 12., welcher letztere den tiefsten Barometerstand des Jahres 1883 repräsentirt.

Die Märzwärme  $0\cdot43^{\circ}$  C. blieb um  $1\cdot31^{\circ}$  C. unter dem Normale und wird als höchste Luftwärme  $11\cdot6^{\circ}$  C. am 31. und  $-9\cdot4^{\circ}$  C. am 14. abgelesen, woraus zu ersehen, dass der erste Frühlingsmonat kalt war.

Bei 3·8 mm. Dunstdruck, 80·2% Feuchtigkeit und 5·0 Bewölkung blies der Wind vorherrschend aus Südwest. Die Summe des Niederschlags betrug 52·0 mm., d. i. um 2·07 mm. mehr als normal. Der grösste Niederschlag 19·2 mm. in 24 Stunden fällt auf den 28. März.

6 heitere, 20 halbheitere und 5 trübe Tage kennzeichnen den Monat. Unter den 11 Niederschlagstagen gibt es 5 Schnee-

tage. Es war kein Hagel und kein Gewitter, wohl aber 3 Sturmtage. Ozon war um 0·7 zu wenig. Die Höhe des frischgefallenen Schnees erreichte 0·264 m. Das Grundwasser war fort im Sinken und hatte 427·425 m. Seehöhe. Die magnetische Declination betrug  $10^{\circ} 34'9''$ .

Der Monat April hatte zwar 721·23 mm., d. i. um 1·14 mm. zu hohen Luftdruck. Seine Extreme spielen zwischen 730·4 mm. am 2. und 706·7 mm. am 29.; allein die Aprilwärme  $7\cdot87^{\circ}$  C. bleibt um  $0\cdot78^{\circ}$  C. hinter der normalen. Die höchste Wärme ist  $18\cdot7^{\circ}$  C. am 30. Die tiefste Temperatur  $1\cdot0^{\circ}$  C. fällt auf den 3. Der Dunstdruck ist 5·4 mm. und die relative Feuchtigkeit 68·1%, die Bewölkung 6·4 und der Nordwestwind ist herrschend.

Der Niederschlag beträgt nicht mehr als 14·4 mm. im Ganzen, also um 49·98 mm. zu wenig und der meiste Regen in 24 Stunden wird am 25. mit 5·0 mm. gemessen. Von den 30 Tagen des April waren 8 heiter, 9 halbheiter und 13 trüb; 12 Tage hatten Niederschlag, davon 1 noch Schnee. Es gab weder Hagel noch Gewitter, wohl aber 1 Tag mit Sturm. Der Ozongehalt blieb um 0·9 unter dem Normale. Der Grundwasserspiegel sank stetig bis auf das Mittel von 427·228 m. Seehöhe. Die magnetische Declination betrug  $10^{\circ} 35'6''$ .

Der Mai hatte 721·52 mm. d. i. um 0·74 mm. zu hohen Luftdruck. Die Barometer-Schwankungen bewegen sich nur zwischen 728·4 mm. am 13. und 710·2 mm. am 6. Die Maiwärme  $14\cdot28^{\circ}$  C. überragt das Mittel um  $0\cdot44^{\circ}$  C. Die höchste Wärme wird am 28. mit  $26\cdot6^{\circ}$  C. und die tiefste Temperatur  $5\cdot8^{\circ}$  C. am 13. beobachtet.

Herrschend ist Nordwestwind, der mittlere Dunstdruck ist 7·7 mm., die Luftfeuchtigkeit ist 63·4% und die Bewölkung 5·2.

Der Niederschlag von 63·4 mm. bleibt 29·6 mm. unter dem Normale. Der grösste Regen in 24 Stunden ist 19·7 mm. am 1.

7 heitere, 16 halbheitere und 8 trübe Tage charakterisieren den Monat. An 14 Tagen gab es Regen, keinen Schnee, keinen Hagel, 3 Gewitter und keinen Sturm. Der Ozongehalt der Luft war um 0·64 zu klein. Das Klagenfurter Grundwasser sank bis auf 427·078 m. Seehöhe. Die magnetische Declination betrug  $10^{\circ} 35'6''$ . Aus dem Angeführten ist uns schwer zu entnehmen, dass der Frühling im Ganzen kühl und sehr trocken war.

Am 13. März 7h 20' Abends wurde ein recht schönes Meteor von Vollmondsgrösse in OSO—WNW Richtung etwa  $25^{\circ}$  über dem Horizonte, nördlich vom Zenith beobachtet. Er durchlief seine Bahn in circa 6 Secunden und löste sich scheinbar 20 m. über dem Boden in vier Stücke von rothem, gelben, blauen und grünem Lichte über dem Schlosse Ehren-

hausen auf, wobei der Standpunkt des Beobachters Herrn V. Hirsch in Feschnig bei Ehrenhausen angenommen wird.

Das Meteor wurde auf vielen österreichischen Stationen genau beobachtet und G. v. Niessl, Professor an der Brüner Technik, bestimmte daraus die Bahn des Meteors dahin, dass es aus der Gegend südlich von Fünfkirchen in Ungarn, am westlichen Ende des Plattensees vorbei zwischen Langenwang und Krieglach durch bis zu dem eine Meile südwestlich von Gaming in Niederösterreich gelegenen Punkte von  $31^{\circ} 39' 5''$  Länge und  $47^{\circ} 53' 2''$  Breite lief. Er hält das Meteor für einen Schwarm kleiner, vielleicht staubartiger Theile von nahezu gleicher Grösse und wenigen wesentlich grösseren Stücken. Die ersten wurden schon in 13 Meilen Höhe gehemmt, wodurch die Explosion innerhalb der Bahn verursacht wurde, während wenige grössere Stücke den Weg bis zum Ende fortsetzten.

Von Klagenfurt wurden Herrn Niessl sehr werthvolle Daten für die Bahnbestimmung des Meteors geliefert, wie in der wissenschaftlichen Abhandlung LXXXVIII. Bd. S. B. d. A. der Wissenschaften, II. Abtheilung, Juniheft 1883 versichert wird.

Die Eismänner machten am 13. Mai ihre alten Rechte geltend. Desgleichen war die Nacht vom 21. auf den 22. Mai kalt und durch Reif gefährlich. Dessenungeachtet entwickelten sich Obst und Feldfrüchte bestens, nur dem Graswuchse war die Trockenheit des Frühlings verderblich.

Der erste Sommermonat Juni hat 722.11 mm. Luftdruck, d. i. um 0.40 mm. zu hoch. Als Extreme werden am 14. 728.8 mm. und am 6. 713.3 mm. abgelesen.

Die Juniwärme von  $18.24^{\circ}$  C. hat  $0.57^{\circ}$  C. Ueberschuss und als höchste Wärme wird schon am 5.  $27.0^{\circ}$  C. und als tiefste am 19.  $10.7^{\circ}$  C. beobachtet.

Der Dunstdruck ist 10.2 mm., die relative Feuchtigkeit 66%, die Bewölkung 6.1 und der Wind bläst vornehmlich aus NO. Der Niederschlag 71.6 mm. hat einen Abgang von 36.5 mm. gegen den normalen und am 18. wird der grösste Niederschlag von 24 Stunden mit 22.8 mm. gemessen.

5 heitere, 7 halbheitere und 18 trübe Tage charakterisiren den ersten Sommermonat, welcher 14 Tage mit Regen, keinen mit Schnee, Hagel oder Sturm, dagegen 5 Gewittertage hat.

Die Luft hatte um 0.16 zu wenig Ozon.

Das Grundwasser sank noch tiefer bis 426.941 m. Seehöhe. Die magnetische Declination betrug im Monatmittel  $10^{\circ} 33' 1''$ .

Im Monat Juli gab es wieder hohen Luftdruck 722.61 mm. mit 0.33 mm. Ueberdruck. In den Extremen bewegt sich das Barometer nur zwischen 728.4 mm. am 2. und 716.6 mm. am 15.

Die mittlere Juliwärme  $19.07^{\circ}$  C. hat  $0.11^{\circ}$  C. Ueberschuss. In den Extremen sehen wir die sehr hohe Temperatur von  $32.1^{\circ}$  C. am 14. und die für Juli sehr tiefe Wärme von  $7.3^{\circ}$  C. am 17. Das Empfindliche war dabei, dass beide Extreme innerhalb drei Tagen sich ablösten.

Die Luft zeigt den hohen Dunstdruck von 10.9 mm. und die geringe relative Feuchtigkeit von 67%. Die Bewölkung ist 5.3 und Nordostwind ist herrschend.

Der Juliregen von 113.1 mm. ist abermals um 12.8 mm. zu wenig. Am 17. wurde der grösste Niederschlag 23.3 mm. in 24 Stunden gemessen.

Am 16. Juli sehen wir Neuschnee bis 1300 m. Seehöhe herab auf den Bergen, und am 28. senkte sich die Schneelinie abermals bis 2000 m. Seehöhe.

Von den 31 Julitagen waren 8 heiter, 7 halbheiter und 16 trüb. Die Zahl der Niederschlagstage ist 19 mit 8 Gewittertagen; es gab aber keinen Schnee, keinen Hagel und keinen Sturm.

Die Luft hatte  $0.14$  Ueberschuss an Ozon. Der Grundwasserspiegel senkte sich abermals bis 426.813 m. Seehöhe. Die magnetische Declination war im Mittel  $10^{\circ} 34.1'$ .

Am 18. Juli um 8 h Morgens hatte man in Klagenfurt das herrliche Bild eines Sonnenringes mit zwei Nebensonnen.

Der August hatte sehr hohen Luftdruck 725.07 mm., d. i.  $2.39$  mm. über dem säcularen. Am 19. wurde der höchste Barometerstand von 730.7 mm. und am 16. der tiefste von 718.7 mm. beobachtet.

Die Luftwärme  $18.27^{\circ}$  C. hatte  $0.43^{\circ}$  C. Ueberschuss. Am 29. August wird die höchste Temperatur von  $27.3^{\circ}$  C. und am 17. die tiefste  $9.6^{\circ}$  C. beobachtet.

Bei 10.3 mm. Dunstdruck und 67% Feuchtigkeit wird nur 3.5 Bewölkung beobachtet und Nordostwind ist herrschend.

Der Niederschlag erreicht nur 48.3 mm. Höhe, d. i. um 77.6 mm. zu wenig; und am 17. wird der meiste Niederschlag in 24 Stunden 23.8 mm. gemessen.

Von dem schönen Augustmonate zeugen die 17 heiteren, 6 halbheiteren und nur 8 trüben Tage. Es regnete auch nur an 7 Tagen, an 4 Tagen gab es Gewitter, an 1 Sturm, aber an keinem Schnee und Hagel. Die Luft hatte  $0.87$  Ueberschuss an Ozon.

Das Grundwasser zog sich abermals weiter in die Tiefe und hatte im Mittel 426.738 m. Seehöhe. Die magnetische Declination war  $10^{\circ} 32.7'$ .

Der diese beschriebenen drei Monate umfassende Sommer ist daher als warm und trocken zu bezeichnen, welcher für den Touristen und Landwirth günstig war. Nur verursachte

die zu grosse Trockenheit in der Klagenfurter Ebene eine wenig ergiebige Heu- und Grummeternte, dagegen in den höheren Gebirgslagen, namentlich im Görtschitzthale, häufige Sommerregen üppigen Graswuchs förderten.

In den letzten schönen Augusttagen wurde unter meiner Leitung auf festem Felsfundamente der schönen Gipfelstation Hochobir (2133 m.) ein selbstregistrirendes Anemometer (System Adie) aus solidester Eisenconstruktion aufgestellt, welches die Richtung und Geschwindigkeit des Windes stündlich verzeichnet. Es hat das für die Wissenschaft grossen Werth, weil es die hohen Luftströmungen ohne die täuschende Hemmung terrestrischer Objecte verzeichnet. Das Instrument functionirt seither regelmässig und ist an heiteren Tagen mit bewaffneten Augen von Klagenfurt aus gut zu sehen. Die Witterungs-Telegramme dieser wichtigen Station gehen täglich mittels Telephon und Telegraphen nach Wien und gelangen neuestens noch an demselben Tage in die „Klagenfurter Zeitung“.

In dem ersten Herbstmonate September überragt auch der mittlere Luftdruck 722·9 mm. das Normale um 0·19 mm. Die Extreme variiren vom höchsten Barometerstande 728·3 mm. am 17. bis zu dem tiefsten 712·2 mm. am 30. Das Mittel der Septemberwärme 13·73° C. ist um 0·20° C. tiefer als das Normale. Die höchste Temperatur 24·8° C. wurde am 1. und die tiefste 5·8° C. am 24. beobachtet.

Die Luft hat 9·1 mm. Dunstdruck, 78% relative Feuchtigkeit und 6·4 Bewölkung. Der Wind aus Nordost ist herrschend.

Der Niederschlag 104·8 mm. ist reichlich und geht um 5·1 über das Normale. Am 28. wird der stärkste Regen von 24 Stunden mit 29·4 mm. gemessen. Der September hat 4 heitere, 9 halbheitere und 17 trübe Tage; an 16 Tagen gibt es Niederschlag ohne Schnee und Hagel, wohl aber kommen an zwei Tagen Gewitter und an einem Sturm vor. Die Luft hat 0·13 Ozonüberschuss. Das Grundwasser ist im beständigen Sinken und erreicht nur 426·590 m. Seehöhe. Die magnetische Declination beträgt 10° 31·7'.

Der October hat den sehr hohen Luftdruck von 725·50 mm., welcher den säcularen um 3·20 mm. übertrifft. Der höchste Luftdruck 735·8 mm. fällt auf den 8. und der tiefste 714·3 mm. auf den 1. Auch die Octoberwärme 9·35° C. ist um 0·24° C. zu hoch.

Am 18. wird die höchste Temperatur 17·4° C. und am 26. die tiefste 3·3° C. verzeichnet. Der Wind bläst vornehmlich aus NW. Der Dunstdruck ist 6·9 mm., die relative Feuchtigkeit 78·3%, die Bewölkung 7·2. Der Niederschlag von 141·5 mm. ist reichlich und gibt einen Ueberschuss von

42·9 mm. Am 23. regnete es so stark, dass in 24 Stunden 65·6 mm. gemessen wurden.

4 heitere, 7 halbheitere und 20 trübe Tage, davon 9 Tage mit Niederschlag, 0 mit Schnee und Hagel, 1 mit Gewitter und 1 mit Sturm kennzeichnen den Herbstmonat.

Die Luft hat 0·17 Ozonüberschuss. Das Grundwasser sinkt wieder tiefer und hat 426·555 m. Seehöhe. Die magnetische Declination beträgt  $10^{\circ} 31'3''$ .

Der letzte Herbstmonat November hatte abermals den hohen Luftdruck von 725·17 mm., welcher um 2·86 mm. über dem säcularen steht. Der Luftdruck 737·7 am 29. ist der höchste des ganzen Jahres und andererseits sehen wir den tiefsten 714·9 mm. am 12.

Die Novemberwärme  $2\cdot56^{\circ}$  C. ist um  $0\cdot97^{\circ}$  C. höher als normal, und wird am 7. die höchste Monatwärme 11·6 und am 12. die tiefste  $-3\cdot3^{\circ}$  C. beobachtet.

Der Dunstdruck sinkt auf 4·7 mm., die Feuchtigkeit steigt bis 83·9% und die Bewölkung ist wegen Nebel verhältnissmässig hoch 7·3. Nordostwinde herrschen. Der Niederschlag von 49·2 mm. ist um 30·0 mm. zu arm und der grösste Niederschlag in 24 Stunden wird am 9. mit 12·4 mm. gemessen.

Im November hatten wir 6 heitere, 5 halbheitere und 19 trübe Tage. Es lagerte meist hohler Mittelnebel über Klagenfurt, über welchem heiterer, blauer Himmel die höheren Ortslagen beglückte. An 9 Tagen gab es Niederschlag, davon 3 mit Schnee. Die Schneelage betrug 0·042 m. Dagegen gab es keinen Hagel, kein Gewitter und keinen Sturm. Die Luft hatte um 1·49 zu wenig Ozon. Der Grundwasserspiegel von 426·549 m. Seehöhe war abermals tiefer gesunken. Die magnetische Declination war im Mittel  $10^{\circ} 30'3''$ .

Aus dem Gesagten resultirt, dass der Herbst durch sehr hohen Luftdruck, durch Wärme- und Niederschlags-Ueberschuss ausgezeichnet und schön war.

Wir hatten, wie der Landwirth sagt, einen langen Herbst. Wenn auch wiederholt, nämlich

am 28. September bis	1700 m.,
„ 4. October	1400 „
„ 5. October	1200 „
„ 5. November	1200 „
„ 9. November	1100 „
„ 11. November	700 „

Neuschnee auf den Bergen fiel, so blieb der Schnee in der Thalebene doch erst am 13. November liegen, und am 12. November lernten wir den ersten Frost kennen.

Eine schöne Naturerscheinung war das Nebelglühen des 30. November. Bei Sonnenuntergang um 4 $\frac{1}{2}$  h Abends leuchtete der über dem Klagenfurter Horizonte lagernde Mittelnebel in dem schönsten Orange, das sich allmählig bis 6 Uhr in das intensivste Blutroth verdunkelte und hinter der untergehenden Sonne über den Gesichtskreis hinabzog. Diese Färbung wiederholte sich später an mehreren Tagen, aber hatte nicht mehr das Effectvolle und Imponirende des ersten Tages. Die Aehnlichkeit des Phänomens mit einem Nordlichte war unbestreitbar, allein die Magnetnadel zeigte während der ganzen Dauer gar keine Störung und ist somit die Deutung als Nordlicht ausgeschlossen.

Ueber das Jahr 1883 lässt sich im Kurzen sagen, dass der mittlere Luftdruck 723·29 mm. 1·18 mm. über dem säcularen stand und dass die Jahreswärme von 8·35° C. das Normale um 0·81° C. überragte. Die mittlere Jahreswärme ist der von 1842 ähnlich.

Der summarische Niederschlag von 766·6 mm. hatte 196·3 mm. Abgang, und ist das abgelaufene Jahr als trockenenes zu bezeichnen. Es nimmt seit den 71 Jahren der Beobachtung den 11. Rang ein. Trockener waren folgende Jahre:

1834	413·1 mm.,
1818	582·0 "
1857	588·7 "
1822	617·1 "
1835	620·0 "
1828	714·7 "
1865	735·4 "
1824	744·4 "
1861	753·8 "
1817	766·1 "

es kommt also dem Jahre 1817 am nächsten.

Von den 365 Tagen waren 20% heiter, 31% halbheiter und 49% trüb. 112 Tage hatten Regen und 28 Tage Schnee, 25 Tage Gewitter, 8 Tage Sturm. Es gab aber keinen Hagel. Die ganze Höhe des frischgefallenen Schnees betrug nur 0·799 m. Die Luft hatte um 0·58 zu wenig Ozon.

Der mittlere Grundwasserspiegel 427·139 m. versenkte sich um 0·081 m. unter den normalen und zeigt vom ersten (mit hohem Wasserstand) bis zum letzten Jahresmonat ein Fallen von 1·602 m.

Das Mittel der magnetischen Declination beträgt 10° 33·7' westlich. Da sie 1882 10° 39·0' betrug, so kehrte die Nadel in Jahresfrist um 5·3 Minuten aus West gegen Nord zurück.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand

Artikel/Article: [III. Das Witterungsjahr 1883 in Klagenfurt 177-184](#)